

Ugolini N., Contributo allo Studio della Flora Bresciana, in: Commentari dell' Ateneo di Brescia per l'anno 1897. Brescia F. Apollonio 1898. 8°, 62 p., 1 Tab.

Flora des weiteren Gebietes von Brescia; umfasst auch Judicarien, Val di Ledro, das Gardaseebecken und den Monte Baldo; die Tiroler Angaben nach Gelmi Prospetto della flora Trentina.

Vierhapper Fr., Beitrag zur Gefäßpflanzenflora des Lungau, in: Verh. zool. bot. Ges. Wien. XLVIII. 1898. p. 101—118.

p. 110 eine Bemerkung über *Saxifraga Seguieri* und p. 113 eine solche über *Aretia alpina* aus Tirol.

Wainio E., Monographia Cladoniarum universalis. Pars III. Acta soc. pro fauna et flora fennica 268 p.

Wolf von Glanvell Dr. Victor, Dolomitenführer, Wien, C. Gerold's Sohn, 1898. 8°, 373 p., 1 Karte.

Botanische Notizen p. 35 (Paneveggio), 89 (Pragser See), 234 (Schlern), 289 (Fedajapass), 295 (Monte Castellazzo und Cavallazzo), 330 (Monte Pavione).

Woloszczak Eu., Salices hybridae. Diese Zeitschr. XLVIII. 1898, p. 220—224.

p. 223: *Salix Kheki* n. hybr. (*S. grandifolia* × *helvetica* von Ahrn und *S. Murrii* n. hybr. (*S. aurita* < *purpurea*) aus der Zirler Klamm bei Innsbruck.

Zopf W., Untersuchungen über die durch parasitische Pilze hervorgerufenen Krankheiten der Flechten, II., in: Nova Acta Leopold. Carol. Akad. Naturf. LXX. No. 4, 1898, p. 243—288 mit 44 Autotypien.

p. 243 *Echinothecium reticulatum* n. sp. Mendel; p. 259 *Merismatium Lopadii* (Arnold) Pitzthal; 268, 281 *Phaeospora Cutolechia* St. Anton am Arlberg; p. 273, 276, 277 Formen von *Ph. rimosicola* auf *Rhizocarpon*arten über Dolomit und Porphy, Tirol; p. 281, 282 *Ph. parasitica* (Lönnr.) Zopf = *Xenosphaeria rimosicola* Arnold, Tirol; p. 282. 283 var. *media* Zopf Gröden, 283 *Ph. rimosicola* Zopf, Tirol; z. Th. von Arnold gesammelt.

J. K., *I principali alberi, arbusti e frutici indigeni dei nostri boschi* (Schluss), in: Almanacco agrario per l'anno 1898, p. 200 bis 213.

## Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congressse etc.

### Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathem.-naturw. Classe vom 3. Februar 1899. — Das c. M. Herr Director Prof. Dr. R. v. Wettstein übersendet eine im botanischen Institute der k. k. deutschen Universität in Prag ausgeführte Arbeit des cand. phil. A. Jakowatz, betitelt: „Die Arten der Gattung *Gentiana*, Sect. *Thylacites* Ren. und ihr entwicklungsgeschichtlicher Zusammenhang“.

In der Abhandlung wird der Versuch gemacht, in Fortführung der von Wettstein ausgeführten und im LXIV. Bande der Denkschriften veröffentlichten Untersuchungen über die Section *Endotricha* der Gattung *Gentiana*, die Arten der im Titel genannten

Section mit Anwendung der morphologisch-geographischen Methode bezüglich ihres entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhanges aufzuklären.

Die systematische Verarbeitung des umfangreichen Materiales ergibt zunächst die Feststellung folgender Arten: *Gentiana latifolia* (Gren. et Godr.) Jakow., *G. vulgaris* (Neilr.) Beck, *G. alpina* Vill., *G. angustifolia* Vill., *G. Dinarica* Beck, *G. occidentalis* Jakow. spec. nov. und *G. excisa* Presl, ferner eines Bastardes: *G. digenea* Jakow. (= *G. latifolia* × *vulgaris*).

Der morphologische Vergleich in Verbindung mit detaillirter Beachtung der geographischen Verhältnisse liess den Verfasser zu einer vollkommen ungezwungenen Auffassung der phylogenetischen Beziehungen der Arten zu einander gelangen. Darnach stellte sich die ganze Artengruppe als ein relativ alter, in Europa sicher bis zur Tertiärzeit zurückreichender Typus dar, der sich in jüngster Zeit in sechs ziemlich gleichwerthige Arten gespalten hat, die in Anpassung an bestimmte klimatische und Bodenverhältnisse entstanden.

## Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

### Herbarium Gaillardot.

Es dürfte gewiss für weitere Kreise von Interesse sein, dass das bedeutende Herbarium Gaillardot, bisher in Kairo befindlich, durch Ankauf in Besitz des Herrn Hofrath C. Haussknecht (Weimar) übergegangen ist. Dasselbe wurde von Dr. J. A. C. Gaillardot gegründet und von seinem Sohne Dr. Charles Gaillardot, bekannt durch seine botanischen und geologischen Forschungen in Vorderasien und Aegypten, zu einer seltenen Vollständigkeit fortgeführt.

Nach den Angaben des Kataloges enthält es gegen 30.000 Nummern, von denen ein grosser Theil als Originale zu Boissier's Flora Orientalis gedient haben. Das Herbar ist vorzüglich durchgearbeitet und mit vielen kritischen Bemerkungen versehen. Es sind darin enthalten aus der Flora Orientalis über 10.000 Exemplare, und zwar ausser den Sammlungen Gaillardot's diejenigen von Boissier, Kotschy, Balansa, Bourgeau, Blanche, Huet, Calvert, Szowitz, Hohenacker, Loftus, Schimper, Schimper und Kotschy, Heldreich, Despréaux u. A. m. Aus der indischen Flora sind die Collectionen von Metz hervorzuheben, aus der Flora von Algier sind diejenigen von Clauson, Colonel Paris, Cosson, von den Canaren jene von Bourgeau, Mandon, und von Madagascar diejenige von Garnier zu erwähnen. Reich vertreten ist die Flora Spaniens und Portugals durch die Collectionen Bourgeau's (Cosson) und Welwitsch's. Aus der übrigen Flora Europas finden wir vor Allem die häufig citirten Exsiccaten von F. Schultz, Billot, Bordère, Mabille, Pestalozza, ferner die Namen auch Anderer, wie Mougeot, Soyer-Willemet, van Heurck.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. 157-158](#)